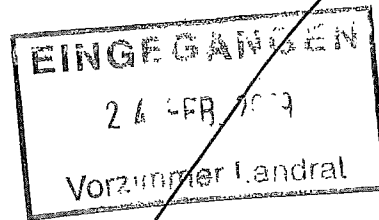


Herrn
Dr. Olaf Gericke
Landrat Kreis Warendorf
Kreishaus Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf



Essen, 19. Februar 2009

Sehr geehrter Herr Dr. Gericke,

ich nehme Bezug auf Ihr Schreiben vom 11. Februar 2009. Gerne möchte ich Ihnen im Hinblick auf den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion gegen den geplanten Kernkraftwerksneubau in Belene die von RWE zugrunde gelegten Kriterien für eine Entscheidung zur Beteiligung an Kernkraftwerken im Allgemeinen und zum Projekt Belene im Besonderen erläutern.

RWE hat sich für eine Beteiligung an Kernkraftwerken strikte Leitsätze gegeben, deren Erfüllung maßgeblich für eine Investitionsentscheidung ist. Im Mittelpunkt stehen dabei kernenergiespezifische Aspekte. Zunächst einmal müssen in dem jeweiligen Zielland geeignete Rahmenbedingungen für den Betrieb von Kernkraftwerken gegeben sein. Dazu zählen bspw. die Teilnahme an der internationalen Atomenergieaufsicht und hinreichende gesetzliche und untergesetzliche Regelungen für den Bau und Betrieb von Kernkraftwerken. Darüber hinaus muss das technische Konzept des Kernkraftwerks hohen technischen Anforderungen an die Sicherheit und Leistungsfähigkeit der Anlage genügen. Schließlich muss die Anlage in der Lage sein, externe Ereignisse wie Erdbeben oder Flugzeugabstürze sicher und ohne Gefährdung der Umgebung zu beherrschen. Sicherheit hat bei uns als Kriterium die oberste Priorität.

Diese Leitsätze, die wir an jedes Kernkraftwerksprojekt anlegen, bedeuten gerade auch für das Projekt Belene einen realen Mehrwert. Unsere hohen Sicherheits- und Qualitätsstandards an Kernkraftwerke gelten überall und ohne Ausnahme.

So haben wir auf Grundlage der oben genannten Kriterien das technische Anlagenkonzept für Belene kritisch geprüft und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass der fortgeschrittene Reaktortyp des russischen Lieferanten ASE mit westlicher Leittechnik von Areva/Siemens höchsten Anforderungen genügt. Er ist mit anderen Anlagen wie etwa dem Europäischen Druckwasserreaktor (EPR), der derzeit z. B. in Finnland gebaut wird, vergleichbar.

RWE Aktiengesellschaft

Opernplatz 1
45128 Essen

T +49 201 12-15900
F +49 201 12-15902

E leonhard.birnbaum@rwe.com

Fakt ist auch, dass wir uns gerade dem Thema Auslegung gegen Erdbeben mit besonderer Sorgfalt gewidmet haben und dies ohne Einschränkungen fortsetzen werden. Dazu werden derzeit umfangreiche geo-wissenschaftliche Studien durchgeführt. Alle Erkenntnisse und Erfahrungen sprechen auch hier dafür, dass die Risiken, wie sie etwa im Fall eines Erdbebens auftreten können, sicher beherrschbar sein werden. Denn das Kraftwerk selbst wird schließlich mit zusätzlichen technischen Reserven gegenüber den zu erwartenden Auswirkungen des Auslegungserdbebens gebaut, um alle denkbaren Auswirkungen in der Region zu berücksichtigen. Beispiele aus den USA und Japan zeigen, dass Kernkraftwerke auch in Erdbebenregionen sicher betrieben werden können.

Auf Grundlage des im Dezember abgeschlossenen Joint-Venture-Abkommens setzen RWE und ihr bulgarischer Partner NEK derzeit die bereits begonnene Projektentwicklung fort. Im Mittelpunkt stehen neben der Strukturierung der Finanzierung vor allem die Klärung und die Spezifizierung aller sonstigen das Projekt betreffenden sicherheitstechnischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen Aspekte. Damit sollen die Grundlagen für die erfolgreiche Umsetzung des Projekts geschaffen werden.

Wir sind uns sicher, dass RWE in Fragen der Sicherheit und Transparenz bei der Realisierung des Kernkraftwerksprojekts einen wichtigen Beitrag zu leisten vermag. Wie bei allen unseren Aktivitäten, so findet auch im Projekt Belene unser Verhaltenskodex (Code of Conduct) für RWE uneingeschränkte Anwendung und Beachtung. Wir setzen auf offene, transparente und rechtsstaatliche Verfahren. Dies gilt auch für die noch anstehenden Genehmigungsverfahren.

Dabei wissen wir unsere Projektpartner an unserer Seite, sowohl im Hinblick auf die Abwicklung des Bauvorhabens, als auch bei der Abwehr von Korruption. Wir erleben im Umgang mit Behörden und Unternehmen eine klare Orientierung an westlichen Prozessen und Standards. Belene hat für das Land Bulgarien – gerade nach den Ergebnissen der OLAF-Analyse der EU-Kommission – einen Leuchtturmcharakter, mit dem es zeigen kann, dass es dem im letzten EU-Bericht erhobenen Vorwurf über unzureichende Korruptionsbekämpfung entschieden entgegen tritt.

Es darf zudem nicht außer Acht gelassen werden, dass das Projekt Belene in Bulgarien selbst breiten Zuspruch erfährt, sowohl in der Bevölkerung als auch quer durch die Parteienlandschaft. Auch die EU-Kommission hat das Vorhaben grundsätzlich begrüßt.

Kritik und Bedenken an einer Beteiligung an diesem Projekt nehmen wir ernst und setzen uns sachlich damit auseinander. So sind wir auch mit urgewald e.V. im Gespräch.

...

Weitergehende Informationen zum Projekt Belene haben wir im Internet veröffentlicht.

Wir vertreten die Auffassung, dass eine sichere, nachhaltige und CO₂-freie Energieversorgung ohne die Kernenergie nicht möglich ist. Das gilt für Deutschland und das gilt auch für Projekte im Ausland, sofern sie den oben genannten Rahmenbedingungen gerecht werden. In diesem Sinne dürfen wir Ihnen versichern, dass RWE unter den genannten Voraussetzungen auch künftig für einen breiten Energiemix aus Kohle, Gas, Kernenergie und erneuerbaren Energien eintritt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K. B. B.', written in a cursive style.